

Börsenbericht. Wien, 27. April. Die Börse war sehr bewegt und unter namhaften Schwankungen stellten sich die meisten Papiere schließlic billiger. Devisen und Valuten fielen um reichlich 1 pCt. Geld flüssig.

Allgemeine Staatschuld.			Grundentlastungs-Obligationen.			Geld Waare		Geld Waare			
Für 100 fl.			Für 100 fl.								
	Geld	Waare		Geld	Waare						
Einheitliche Staatschuld zu 5 pCt.:											
in Noten verzinst. Mai-November	—	—	Nieder-Oesterreich . . . zu 5 pCt.	93.—	93.50	Süd-St.-f.-ven. u. z. i. C. 200 fl.					
" " " Februar-August	61.—	61.20	Ober-Oesterreich . . . " 5 "	91.—	92.—	d. W. oder 500 Fr.	229.30	229.50	Balfu zu 40 fl. d. W.	34 — 35.50	
" Silber " " Jänner-Juli	69.—	69.10	Salzburg " 5 "	90.—	91.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C.M.	215.50	216.—	Clare " 40 " "	37.50 38.—	
" " " April-October	68.90	69.	Böhmen " 5 "	92.25	92.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	190.—	191.—	St. Genois " 40 " "	33.75 34.—	
In österr. Währ. . . zu 5pCt.	57.25	57.50	Mähren " 5 "	90.50	91.—	Dest. Don.-Dampfsch.-Gef.	556.—	559.—	Windischgrätz " 20 " "	22.50 23.—	
detto v. 3. 1866 . . . 5 "	62.50	62.75	Schlesien " 5 "	90.—	91.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	300.—	302.—	Waldstein " 20 " "	24.50 25.—	
detto rückzahlbar (1) . 5 "	98.50	99.—	Steiermark " 5 "	90.—	91.—	Wiener Dampfsch.-Actg.	—	275.—	Keglevich " 10 " "	16.25 16.75	
detto (2) . . . 5 "	97.50	98.—	Ungarn " 5 "	81.—	81.0	Pester Kettenbrücke . . .	670.—	680.—	Rudolf-Stiftung 10 " "	15.— 15.50	
Silber-Anf. 1864 (L. St.) 5 "	—	—	Lemmerz-Banat . . . " 5 "	78.50	79.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	308.—	308.50			
" 1865 (Frcs.) 5 "	—	—	Croatien und Slavonien " 5 "	82.—	82.50	Lemberg Czernowitzer Actien .	185.50	186.—			
Metalliques . . . zu 4 1/2 pCt.	55.—	55.25	Sizilien " 5 "	72.—	73.—	Verficher.-Gesellschaft Donau .	252 — 255.—				
Mit Verlos. v. 3. 1839	212.—	213.—	Siebenbürgen . . . " 5 "	79.—	80.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)					
Mit Verlos. v. 3. 1854	—	—	Bukovina " 5 "	76.—	76.50	National- } verlosbar zu 5%	99.50	99.80			
zu 250 fl. " 4 " "	91 —	91.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	79.—	80.—	bank auf } C. M.					
Mit Verlos. v. 3. 1860	—	—	Lem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	76.—	76.50	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	94.75	95.—			
zu 500 fl. " 5 " "	98.20	98.40	Actien (pr. Stfild.)			Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	91.50	92.—			
Mit Verlos. v. 3. 1860	—	—	Nationalbank	723.—	725 —	Allg. öf. Boden-Credit-Anstalt			Cours der Geldsorten		
zu 100 fl. " 5 "	99.30	100.50	Kaiser Ferdinands-Nordbahn			verlosbar zu 5% in Silber	108.—	108.50	R. Münz-Ducaten . . 5 fl. 74 fr.	5 fl. 75 fr.	
Mit Verlos. v. 3. 1864	—	—	zu 1000 fl. C.M.	2335.—	2340.—	dto. in 33 J. rückz. zu 5pCt. in d. W.	90.—	90.50	Napoleon's d'or . . . 9 " 79 "	9 " 79 1/2 "	
zu 100 fl.	120.60	120.80	Credit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	276.30	276.50					Russ. Imperiale . . . — " — " — " — " —	
Como-Rentensch. zu 42 Lire	—	—	N. ö. Escom.-Gef. zu 500 fl. d. W.	618 —	621.—					Bereinsthaler . . . 1 " 79 1/2 "	1 " 79 1/2 "
aust. pr. Stfild.	23.50	24.—	Statseisenb.-Gef. zu 200 fl. C.M.							Silber 121 " — " 121 " 25 "	
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu	—	—	oder 500 Fr.	341.—	341.30					Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-	
120 fl. d. W. (300 Kr. 5 pCt.)	—	—	Kais. öf. Bahn zu 200 fl. C.M.	184.50	184.75	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. W.	161.—	162.—	vatnottung: 86.50 Geld, 90 Waare		
in Silber pr. Stfild. . . .	116.—	116.50	Südb.-nordb. Ver.-B. 200 " "	167.—	167.50	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C.M.	97.—	97.50			
						Stadtgem. Ofen " 40 " d. W.	37.50	38.50			
						Salm " 40 " " "	42.50	43.—			

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Donnerstag den 29. April 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 25. März 1869.

1. Dem Eduard Siegl, Fabriksdirector, und Friedrich Diebich, Fabriksverwalter, beide zu Vargdorf in österr. Schlesien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tracenform für Gebirgsbahnen, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Joseph Spacek, Töpfer in Prag, auf eine Verbesserung der thönernen Zimmeröfen, welche eine rasche und ökonomische Heizung ermöglicht, für die Dauer von fünf Jahren.
3. Dem Mathias Adlersflügel, Cassenfabrikanten in Wien, IV. Bezirk, Hangelbrunnengasse Nr. 3, auf eine Verbesserung an den feuerfesten Cassen, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Adam Neubeder und Ernst Philipp Hinkel in Offenbach (Bevollmächtigter C. Diener, Zintwarenfabrikant in Wien, III. Bezirk, Margergasse Nr. 24), auf die Erfindung eines selbstthätig wirkenden Vormaß-Apparates, für die Dauer von zwei Jahren.
5. Dem Philipp Bogler, technischen Modelleur am Grabenhof bei Neulengbach in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung einer Stielmaschine für Bergwerke, für die Dauer eines Jahres.
6. Dem Gottfried Ziegler und Söhnen, Wagenfabrikanten in Wien, III. Bezirk, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittelst welcher jeder im Wagen Sitzende sich das Dach selbst öffnen und schließen kann, für die Dauer eines Jahres.
7. Dem Franz Bartosch, Magister der Pharmacie und Feldapothekens-Official in Brunn, auf die Erfindung eines Zehn-Cementes als Selbstplombierungsmittel, für die Dauer von zwei Jahren.
8. Dem Georg Brod, Ingenieur in Wien, III. Bezirk, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung einer verbesserten Ausflußvorrichtung für flüssige Materialien behufs der Leuchtgaszerzeugung aus denselben, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. März 1869.

9. Dem Joseph Gfall, Zuckerbäcker in Jansbrud, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Abdampfmethode für Salz- und Zuckerlösungen, so wie von Spirituosen und Frucht-säften, für die Dauer von fünf Jahren.
10. Dem Christian Reithmann, Uhrenfabrikanten, und Heinrich Aimmüller, Maler und Glasmalerei-Techniker, beide in München (Bevollmächtigter Angelo Saulich, Kaufmann in Salzburg), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gas-motors, für die Dauer eines Jahres.
11. Dem Christian Reithmann, Uhrenfabrikanten, und Heinrich Aimmüller, Maler und Glasmalerei-Techniker, beide in München (Bevollmächtigter Angelo Saulich, Kaufmann in Salzburg), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gas-motors, für die Dauer eines Jahres.
12. Dem Joseph Brod, Ingenieur in Wien, III. Bezirk, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung einer verbesserten Ausflußvorrichtung für flüssige Materialien behufs der Leuchtgaszerzeugung aus denselben, für die Dauer eines Jahres.
13. Dem Rudolf Puhlmann, Fabrikanten in Berlin (Bevollmächtigter Jakob Christoph Rad, Secretär des österr. Reichstages), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Getreideereinigungs-maschine, für die Dauer von fünf Jahren.

Näbengucker-Industrie-Verband in Wien, Elisabethstraße Nr. 10), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Getreideereinigungs-maschine, für die Dauer von fünf Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 23. Jänner 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 10. April 1869.

14. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf Verbesserungen an den Mitteln zum Ueberziehen von Metallen mit Blei, Zinn, Zink oder anderen Legirungen, für die Dauer von zwei Jahren.
15. Dem Mathias Augustin Koch in Wien, V. Bezirk, Hundsturmstraße Nr. 89, auf die Erfindung eines Fluides, wodurch die Wangen und Insekten augenblicklich getödtet werden und die Haut total zerstört wird, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Paul Clerin in Paris (Bevollmächtigter G. Märtl in Wien, Josefstadt, Lange-gasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Entfeinerung der Haare und Wolle an den Rohhäuten, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Constantin Herbart, Ingenieur in Wien, Stadt, Friedrichstraße Nr. 2, auf die Erfindung eines continuirlichen Destillir- und Rectificir-Apparates zur Gewinnung extrafeiner, hochgradiger Alkohole, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. April 1869.

18. Dem Thomas Ternoy zu Sarköz-Ujlak, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten unverbrennbaren Dachstuhles, für die Dauer von fünfzehn Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 6, 9, 10, 12, 13 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(167—1)

Nr. 2765.

Kundmachung.

Mit Beginn des diesjährigen zweiten Schulsemesters kommt die Josef Skerl'sche Studentenstiftung im derzeitigen reinen Jahresertrage von 77 fl. 94 kr. ö. W. zur Wiederbesetzung, welche für Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters bestimmt ist. Der Genuß dieser Stiftung dauert über das Gymnasium hinaus nur in der Theologie fort, und das Präsentationsrecht kommt hiebei dem bischöflichen Ordinate in Triest in Verbindung mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

Ende Mai d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection bei der k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 19. April 1869.

(161—3)

Nr. 639.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria ist die Scheidhaus-Aufsichtersstelle mit einem Monatslohne von 22 fl. 81 1/2 kr. und dem Anspruche auf Vor-rückung in monatliche 25 fl. 9 1/2 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

a dato anher einzureichen, und sich darin über den genossenen Schulunterricht, über die Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache, des Rechnens und der Erzaußbereitung auszuweisen, außerdem aber auch die bisher geleisteten Dienste, das Lebens- und Dienstalter, den Familienstand, dann allfällige Verwandtschaften mit dem hiesigen Werkspersonale anzugeben.

K. k. Bergdirection Idria, am 21. April 1869.

Der k. k. Oberberggrath und Director:
E. W. Sipold.

(163—2)

Kundmachung.

Nr. 3385.

Der Magistrat findet sich aus Rücksichten für die körperliche Sicherheit bestimmt, das Fahren auf **Velocipeds** in den Straßen, Gassen und Promenaden der Stadt und Vorstädte innerhalb der Linien einschließig der Lattermannsallee und der Parkanlagen des Gutes Unterthurn im Sinne des § 7 der kaiserl. Verordnung vom 20. April 1854, Z. 115, zu untersagen.

Magistrat Laibach, am 25. April 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(151—3)

Nr. 2848.

Jagdverpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach werden die Jagdbarkeiten in der Ortsgemeinde Cermuc und Podgoric am

22. Mai 1869,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf weitere fünf Jahre im Pzitationswege verpachtet und sind dazu Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Caution und der einjährige Pacht-schilling gleich nach beendeter Pzitation zu erlegen sein werden, und daß die wesentlichsten Bedingungen aus der hohen Ministerialverordnung vom 15. December 1852, R. G. B. pag. 1120, zu entnehmen sind.

Laibach, am 8. April 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Pajst.